

Grenzach-Wyhlen

Lokales hat es den Narren angetan

Die Oberbadische, 29.12.2016 00:10 Uhr



Die Grenzacher Zunftspieler freuen sich riesig auf die kommenden Zunftabende. Foto: Heinz Vollmar Foto: Die Oberbadische

Das fasnächtliche Motto der Grenzacher Narren lautet in diesem Jahr „E bizzeli isch au nit nüt“, ein Slogan dem man alles oder nichts, aber vor allem närrischen Humor, Hintersinn und jede Menge Klamauk zuordnen kann.

Grenzach-Wyhlen (mv). Was die Grenzacher Zunftspieler aus dem Motto bei den Zunftabenden machen, bleibt indes abzuwarten.

Beim traditionellen Kulissenbau, den die Grenzacher Zunftspieler seit Jahren in der Lindenschule – in Wyhlen! – vornehmen, konnte man am Dienstag schon das eine oder andere in Erfahrung bringen.

Ohne zu viel zu verraten, bemerkte Zunftabend-Regisseur Peter „Pius“ Jehle, dass die „Wyhlemer“ ohnehin selbst immer wieder für Stoff auf dem Grenzacher Zunftabendparkett sorgen würden.

Erfreut zeigte sich Jehle, dass schon sechs Tage nach Verkaufsstart alle Zunftabendkarten ausverkauft waren. Die Zunft gehe daher zuversichtlich in die Fasnachtskampagne 2017 und freue sich auf die lustigen Abende. Dennoch sei es in diesem Jahr schwieriger gewesen, weltpolitische Themen für das Programm auszuwählen. Gerade die Weltpolitik mit der alles dominierenden

Flüchtlingskrise, die Attentate und viele andere bedrückende Ereignisse hätten es erschwert, lustige Themen zu finden.

Man habe daher mehr lokale Themen bemüht, denn es sei zum Beispiel sogar auf dem Rhein einiges losgewesen. Auch die „Gmeiröt“ und der „Burgi“ hätten reichlich Anlass zu närrischen Glossen gegeben. Dass bei den Grenzacher Zunftabenden dem einen oder anderen Gemeinderat so manche Äußerung vorgehalten werden könnte, sei genauso wahrscheinlich wie das Thematisieren der neuen Technologien, die auch vor der Gemeinde und der Verwaltung nicht Halt machen, ließ Peter Jehle beim Pressegespräch durchblicken.

Mit großer Zufriedenheit berichtete er derweil über eine Gruppe junger Kulissenschieber und Jungschauspieler, die sich zusammengefunden hat und tatkräftig in die Fußstapfen ihrer großen Vorbilder gestiegen ist. Dank dieser Entwicklung könne er selbst sich nun etwas mehr zurücklehnen, freute sich der Zunftabendregisseur.

Nachdem der Kulissenbau auf Hochtouren läuft, wollen die Grenzacher Zunftspieler ab dem 2. Januar mit den Proben im Haus der Begegnung beginnen. Die entsprechende Klausurtagung für die Zunftabende 2017 fand bereits Ende September in Müllheim statt.

Dem Zunftspielerensemble gehören insgesamt zwölf Mitglieder an. Dazu kommen drei Techniker, drei Maskenbildner, drei Kulissenschieber und zwei Souffleusen.

nFür den Kartenvorverkauf für die Zunftabende sorgt seit Jahren Herbert Flum. Die Abende finden am 10., 11., 17., 18., 24. und 25. Februar im Haus der Begegnung statt. Beginn ist um 20 Uhr. Alle Veranstaltungen sind ausverkauft.